

# Hogeschool Inholland Rotterdam

## Erfahrungsbericht

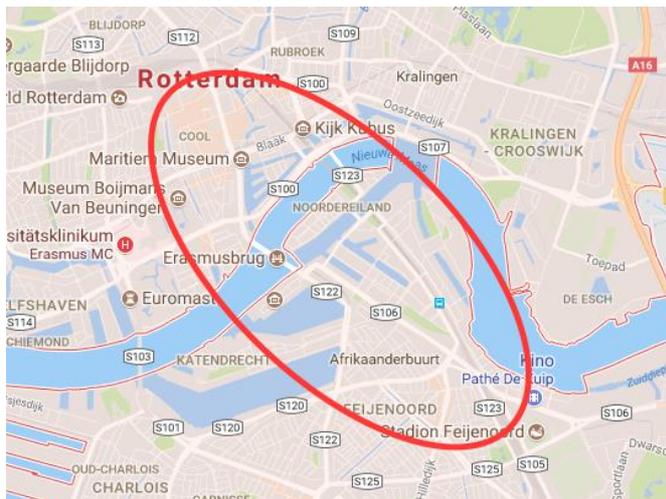
### Vor dem Auslandsaufenthalt

#### Kurswahl

Es werden Kurspakete angeboten, die jeweils 30 ECTS umfassen. Da diese jeweils auf ein Fachgebiet beschränkt sind, z.B. 30 ECTS Marketing oder 30 ECTS Finance, kann man davon ausgehen, dass man nicht die vollen 30 Credits hier verwenden kann. Für mich als IWI bedeutete das zwar die volle Abdeckung meiner Wirtschaftsvertiefungen (mit 18 Punkten), allerdings nichts Weiteres. Nachdem ich 32 Credits gemacht hatte (Kurspaket plus 2 Credits Dutch Sprachkurs), waren also 14 Credits umsonst. Die Zeit kann man im Auslandssemester definitiv besser verbringen! Deshalb vor dem Semester genau mit dem Auslandskoordinator durchsprechen, was angerechnet wird, um nicht umsonst Zeit zu verschwenden! Alle angebotenen Kurse sind auf Englisch.

#### Wohnen

Die Hochschule bietet Wohnungen, die direkt neben der Hochschule liegen (im Cité building). Diese sind sehr, sehr teuer, aber es wohnen fast alle anderen Erasmus Studenten dort. Um ein paar (hundert) Euro pro Monat zu sparen, kann man über [housinganywhere.com](https://www.housinganywhere.com) auch Plätze in WGs finden. Dann aber bitte, auch wenn es mehr kostet, alle Zahlungen über die Website tätigen. Zahlungen, die außerhalb laufen, sind meistens verloren. Ich habe einige Leute kennengelernt, die so betrogen wurden. Man sollte allerdings in etwa im unten eingezeichneten Bereich suchen, anderenfalls wohnt man entweder zu weit von der Uni oder vom Nachtleben entfernt.



## Während des Auslandsaufenthaltes

### Ankommen

In den ersten Tagen wird eine welcome week von ESN veranstaltet. Dort lernt man die anderen Erasmus Studenten kennen. Wer sich damit schwer tut, braucht sich keine Sorgen zu machen; man wird quasi gezwungen, Freunde zu finden. Beim ersten Pub-Crawl bekommt man von ESN auch so ziemlich alles ausgegeben, da lernt man sich schon leichter kennen.

Man wird zwar gebeten, sich im Rathaus zu melden, getan hat das aber bis zum Ende des Semester niemand. Man bekommt von der Uni in den ersten paar Tagen auch eine Prepaid Karte für das Handy. Diese ist billiger als Verträge in DE, ist also zu empfehlen. Ansonsten gab es, zumindest in meinem Fall, keinerlei Papierkrieg nach der Ankunft.

### Lebenshaltung

Die Lebenshaltungskosten sind etwas höher als in Deutschland, wenn man sparen möchte, geht man nicht zu JUMBO, sondern zu LIDL, oder (ganz wichtig) zu z.B. den Metzgern im Süden der Stadt. Die arabischen Läden sind allesamt billiger als die Ketten und bieten bessere Qualität. In der gesamten Stadt gibt es billige Fitnessstudios (basicfit, fit4free), die zeitlich begrenzte Verträge bieten.

### Freizeit

Kauft euch ein Fahrrad! Gleich am Anfang! Auf facebook gibt es Seiten wie commodity market Rotterdam, wo man fix alles findet.

Gute Parks sind Het Park und Kralingse Park. Letzterer ist etwas weiter weg, der Blick auf die Skyline lohnt sich aber.

Im Sommer geht es möglichst oft einfach mit der Metro nach den Haag (ca. 45min) an den Sandstrand von Scheveningen.

Zum Weggehen geht man in die Witte de With Straat (zahlreiche Bars), danach gibt es eine Unmenge an Clubs in der Stadt. Mein persönlicher Liebling war Club „BAR“.

Ansonsten kann man sich eigentlich überall gut ans Wasser setzen und entspannen.

ESN (die Leute, die überall in Europa an jeder Uni Freizeitgestaltung für Erasmusstudenten anbieten), ist in den Niederlanden nicht besonders aktiv. Das kommt einfach daher, dass es nicht besonders viele Internationals gibt und das Team nur aus drei Leuten besteht. Man kann aber auch an ESN Veranstaltungen der großen Erasmus Universität teilnehmen, was zu empfehlen ist. Es gibt z.B. Trips nach Amsterdam oder den Haag zum Feiern und die Stadt besichtigen.

### Reisen

Ich bin per Zug angekommen, das hat gut geklappt. Innerhalb den Niederlanden läuft alles (Zug, Busse, Straßenbahnen, Metros), in allen Städten über die OV Chipkaart, eine Art Prepaid Karte, mit der man bei Reiseantritt ein- und bei Reiseende auscheckt. So müssen keine Zugtickets oder Streifenkarten innerhalb verschiedener Städte gekauft werden.

### Universität

Essen in der Uni ist unbezahlbar, deshalb immer vorkochen! Die Kurse laufen ohne viele Vorlesungen, man muss viel Kontakt mit Firmen suchen und mit diesen und Literatur arbeiten. Das bedeutet z.B. der Kursname ist „Omnichannel Marketing“. Daraufhin bekommt man ein paar wenige Vorlesungen, in denen man ein grobes Bild davon bekommt, allerdings keine Ahnung hat, was es wirklich ist. Als nächsten Step darf man, ohne zu wissen, was man tut, auf eine Firma zugehen (die man selbstständig sucht), und muss diesen erklären, dass man Ihnen

etwas beibringen will, wovon man selbst keinen blassen Schimmer hat. So läuft das in den meisten Kursen. **Die Kurse sind teilweise sehr unstrukturiert, man kommt sich oft recht verloren vor und bekommt keine Hilfe.** Die Klassen sind mit ca. 30 Studenten klein gehalten, wovon etwa die Hälfte Internationals und die andere Hälfte Dutch ist.

## Nach dem Auslandsaufenthalt

### Anrechnung

Mit der in Holland Uni gibt es das übliche Hin und Her, um sein Zeugnis zu bekommen, in meinem Fall was allerdings ein Fehler enthalten, dessen Klärung ewig dauerte.

### Fazit

Würde ich das Auslandssemester dort nochmal machen?

Um in der Stadt zu leben und für das „Erasmus Leben“, ja. Rotterdam ist eine wahnsinnig interessante Stadt, die von Innenstadt mit Wolkenkratzern bis zu klassischen holländischen Straßenzügen wie in Amsterdam alles zu bieten hat.

Allerdings würde ich auf keinen Fall nochmal an die Hogeschool In Holland gehen. Nach diesem Semester weiß ich die Abläufe an der HSA erst zu schätzen. Egal wer und woher (ob aus Frankreich, Spanien, Brasilien, GB etc.), alle waren der Meinung, dass diese Hochschule einfach schlecht ist und einem das Leben und das Studieren unnötig schwermacht. Ich erwarte von einer Hochschule, transparent benotet zu werden, in den Vorlesungen strukturiert unterrichtet zu werden (und mir nicht in manchen Fächern selbst ausdenken zu müssen, was ich da eigentlich tue), nicht 3 Monate auf ein korrigiertes Zeugnis zu warten und so weiter.

Johannes Gropper